

Dregersches
Privat-Mädchen-Lyzeum

und private Koedukations-Volksschule

mit deutscher Unterrichtssprache

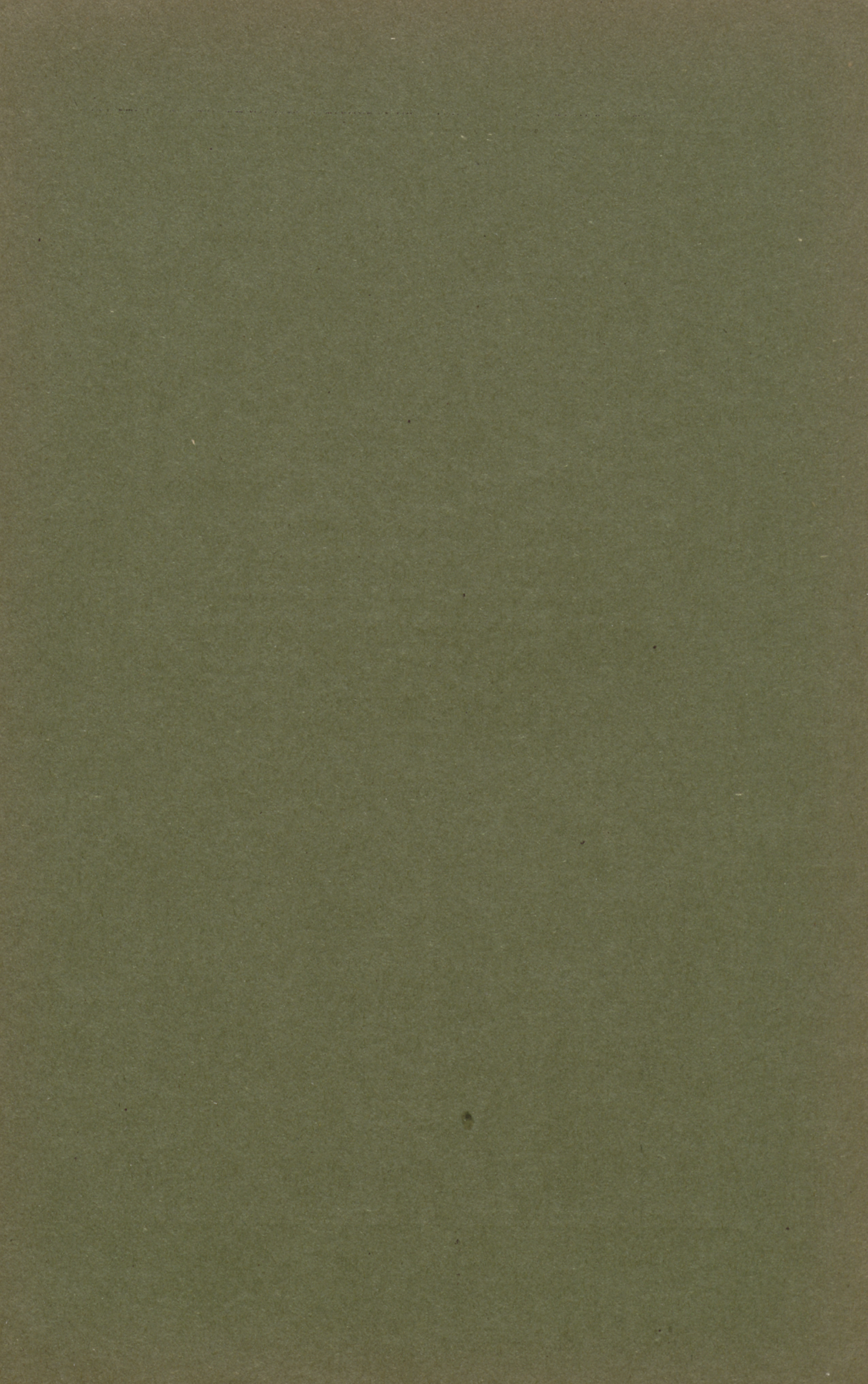
(Prywatne Liceum Żeńskie im. Dregerówny
i Pryw. Koeduk. Szkoła Powsz. z niem. językiem nauczania).

in

B y d g o s z c z

Bericht über das Schuljahr 1933/34.





Jahresbericht
über das Schuljahr 1933/34.

Vorbemerkung: 1. Die Einteilung des Berichts schliesst sich an das Schema an, das vom Kuratorjum OSP. für den Zehnjahresbericht von 1929 vorgeschrieben worden ist. 2. Der Bericht ist vom Kuratorjum nur für das Lyzeum verlangt; da jedoch die Anstalt von früher her mit der Vor- bezw. Volksschule enge verbunden ist, so sind die wichtigsten Daten auch über diese letztere aufgenommen worden.

I. Chronik des Schuljahres 1933/34.

Das Schuljahr begann — nach dem neuen Schulgesetz — am 21. August, da der 20. ein Sonntag war, und zwar mit Eröffnungsandacht und ersten Geschäften der Klassenleiter(innen), sowie Aufnahmeprüfungen. Am nächsten Tage konnte der regelmässige Unterricht aufgenommen werden. — Die frühere Vorschule nahm zufolge behördlichen Erlasses und im Sinne des neuen Schulgesetzes den Namen Volksschule an, ohne an ihrem Wesen etwas zu ändern; im weiteren Verfolg ihres Aufbaues wurde die 6. Klasse eröffnet, während die II. Lyzealklasse entfiel. Die Volksschule zählte also im Berichtsjahr 6 Jahrgänge (1—6), das Lyzeum 4 (III—VI). Die Klassen 5 und 6 der vorher am Deutschen Privatgymnasium bestehenden (unvollständigen) Vorschule wurden vom Gymnasium abgetrennt und mit der hiesigen Volksschule vereinigt. Infolge des starken Zuwachses an Knaben wurde ein eigener Handfertigkeits- (Werk-)unterricht für diese eingerichtet und dafür ein während der vorangegangenen Sommerferien umgestalteter Raum in Benutzung genommen. Die hierfür notwendigen Lehrmittel bot eine vom Gymnasium freundlicherweise zur Verfügung gestellte entsprechende Sammlung.

Von dem Kollegium waren mit Schluss des vorigen Schuljahres 1932/33 ausgeschieden: Fräulein Else Bergen und Herr Magister Theodor Bierschenk. Die erstere hatte der Anstalt von 1928 an angehört und sich besonders durch ihre eifrige Arbeit in der Lehrerbücherei Verdienste erworben. Sie wurde auf eine Dienststelle im Deutschen Reich übernommen. Der zweite trat ans Deutsche Privatgymnasium über. Neu trat ein Frl. Marie Werner (Gesch. und Erdkunde). — Der gesamte Lehrkörper konnte sofort den Dienst aufnehmen ausser Frl. Kopiske, die während der Ferien eine schwere Erkrankung durchgemacht hatte und nach einem kurzen Erholungsurlaub mit 18. September den Dienst antrat.

Dr. Staemmler begann am 13. September seine schulärztliche Tätigkeit, das nachmittägige Spielturnen konnte am 4. September aufgenommen werden und wurde während des ganzen Schuljahres fortgesetzt, in der schlechten Jahreszeit als Kürturnen in der Turnhalle.

An Änderungen während des Schuljahres haben sich die folgenden notwendig erwiesen. Mit dem 9. Oktober musste infolge Forderung des Kuratoriums bezw. des Kreisschulinspektorats die Stundenverteilung in der Volksschule, die bisher einige Abweichungen von dem amtlichen Lehrplan aufwies, genau dem Muster des amtlichen Plans für nicht-polnische Volksschulen vom Jahr 1927/28 angepasst werden. — Mag. Fuchs legte mit Anfang Oktober 1933 den Unterricht in der V 6 nieder, da er sich mit Rücksicht auf die bevorstehende pädagogische Prüfung überlastet fühlte; seine Stunden übernahm Prof. Góralczyk vom Städt. Kopernikus-Gymnasium. — Mit 16. November schied Prof. Wojtulewicz vom staatl. Lehrerseminar infolge seiner Ernennung zum Inspektor und Versetzung nach Poznań aus dem Dienst, seine Stunden in der V5b übernahm Herr Korthals, in der L VI Herr Fuchs. — Endlich tauschten mit 16. I. die Herren Dr. Peliński und Mag. Fuchs die bis dahin geführten Klassen III u. V. Jede dieser Änderungen zog natürlich auch solche des Stundenplans nach sich, die jedoch ohne allzugrosse Schwierigkeiten durchgeführt werden konnten. — Im übrigen war der Fortgang des Unterrichts nur noch durch die folgenden Ereignisse gestört: Die V 2 musste wegen Überhandnehmen von Masernfällen für 14 Tage geschlossen werden (30. IV. — 12. V. 34). Vom Lehrkörper waren Frl. Scheuer im November durch 14 Tage krank, Frl. Reuther im Januar und dann wieder im Februar, sonst beschränkten sich die Erkrankungen innerhalb des Kollegiums auf unbedeutende Fälle.

Mit Ende des Schuljahrs 1933/34 traten aus: Frl. Lilly Ewald, Frl. Lydia Kopiske und Frl. Emilie Reuther. Frl. Ewald hat durch drei Jahre an der Anstalt gewirkt, erst als Referendarin, dann als selbstständige Lehrerin und sich durch eifrige Pflichterfüllung in Unterricht und Erziehungsaufgabe sowie musterhaftes kollegiales Verhalten ausgezeichnet. Besonders verdient ihre Fürsorge für den Zirkel der LOPP lobende Erwähnung. Kollegium und Schülerschaft sahen sie mit Bedauern scheiden. Frl. Kopiske und Frl. Reuther sind als langjährige Lehrerinen der Anstalt mit deren Leben aufs engste verbunden gewesen; sie traten in den Ruhestand über, bleiben jedoch zunächst für einige Wochenstunden der Schule erhalten. Beide haben, jede in ihrem Fache, ihre ganze Kraft, ihre ganze Persönlichkeit in den Dienst der Jugend gestellt, eine Arbeit geleistet und Erfolge gehabt, die es einer Nachfolgerin schwer machen werden, die durch ihr Abgehen entstehende Lücke auszufüllen. Auch Frl. Minna Poeppel, die obwohl schon lange im Ruhestand, doch immer noch einige Wochenstunden an der Anstalt gelehrt hatte, schied aus dem Unterricht, ebenso die auswärtigen Kräfte Frl. Marja Omieczyńska und Prof. Góralczyk. Ihnen allen bleibt der Dank der Schule für die geleistete Arbeit gesichert.

Die vorgeschriebene Einteilung des Schuljahres konnte eingehalten werden: Die I. Zensurenkonferenz fand am 19. Oktober, der Halbjahresschluss in der Volksschule am 21., im Lyzeum am 22. Dezember, die III. Zensurenkonferenz am 23. März, der Schulschluss für Volksschule und Lyzeum am 15. Juni statt. Im Anschlusse an die I. und III. Konferenz wurden die allgemeinen Elternkonferenzen am 20. Oktober bezw. 26. März abgehalten und zwar gleichzeitig für Volksschule und Lyzeum.

An wichtigeren Ereignissen des Schullebens sind die folgenden hervorzuheben: Am 5.—6. Oktober unterzog der Herr Visitator Dr. Kozanecki das Lyzeum einer allgemeinen Visitation; am 5. Dezember besuchte Herr Inspektor Majewski, am 24. Mai 1934 Herr Insp. Chmura die Volksschule; am 13. III. besichtigte der Herr Hygiene-Visitator Dr. Ciesłowski die beiden Schulen; am 17. III. Herr Turnvisitator Sikorski. — Vom 15.—27. März erfolgte die Visitation des evangelischen Religionsunterrichtes an der Volksschule durch Herrn Superintendenten Assmann. —

Ein trauriges Ereignis war (14. II. 34) das Eintreffen einer Entscheidung des Herrn Schulkurators vom 31. I. 34 Nr. I-76261, durch welche die Schliessung der Volksschule mit Schluss des laufenden Schuljahres wegen Unzulänglichkeit des Gebäudes angeordnet wurde. Der Verein „Dregersches Privatlyzeum" hat daraufhin eine Berufung an das Ministerium (Min. W. R. i O. P.) eingelegt, welches dann durch Erlass vom 14. VI. 1934, Nr. II. P. 3219/34 zwar formell den Beschluss des Kuratoriums aufrecht erhielt, aber die Schliessung erst auf den 15. Juni 1935 festlegte. So ist wenigstens bis auf weiteres das Bestehen der Volksschule ermöglicht, und es ist zu hoffen, dass unterdessen das zu errichtende neue Gebäude den Fortbestand endgiltig sichert.

Die Tätigkeit des Kollegiums beider Anstalten — Volksschule und Lyzeum — im Schuljahr 1933/34 war entsprechend den neueren Anforderungen auf allseitige Ausdehnung der eigenen Fortbildung sowie der unterrichtlichen und erzieherischen Bemühungen recht vielgestaltig und umfassend.

Die amtlichen sogenannten „Erziehungskonferenzen" vom 23. XI., 13. XII., 24. I., 20. II., 22. III., 19. IV. wurden vom ganzen Lyzealkollegium besucht, soweit nicht triftige persönliche Entschuldigungsgründe vorlagen; zu den Fortbildungskonferenzen der einzelnen Fachgruppen wurden jeweils, soweit irgendmöglich, die betreffenden Fachlehrer entsandt und zwar: 14. X. Polonist. Gruppe; 25./26. X. in Poznań Körper-Übungen, 27./28. X., dasselbe in Bydgoszcz, 17. II. Geschichte. — 20. II. Physik. — 10. III. Polnisch. — 14. IV. Neuere Sprache. — 14. IV. Körperl. Erziehung. — 11., 12. V. Erdkunde. — Ausserdem nahm Frl. Krebs an den wöchentlichen Sitzungen der „Biologischen Arbeitsgemeinschaft" teil, Frl. Marie Werner trat dem „Geschichtlichen Zirkel" bei. An der vom Deutschen Schulverein veranstalteten Pädagogischen Tagung 31. X.—2. XI. beteiligte sich der ganze Lehrkörper.

Die Kollegien der Volksschule und des Lyzeums hielten überdies (z. T. gemeinsam, gewöhnlich getrennt) eine Anzahl von method.-didaktischen Sitzungen ab, die fast auschliesslich der Durcharbeitung der amtlichen Lehrpläne und deren sinngemässer Anwendung auf die Bedürfnisse der Anstalt gemidmet waren. Ausser den fachlichen Gruppenkonferenzen waren es die folgenden:

I. Volksschule. 1.) s. Lyzeum. — 2.) 3. X. Über den Lehrplan in Deutsch im Anschluss an das amtliche Programm für Polnisch als Unterrichtssprache. — 3.) 24. X. Lehrplan für Geschichte. Anwendung des amtlichen Programms auf deutsche Schulen. — 4.) 14. XI. Ebenso Erdkunde. — 5.) 28. XI. Ebenso Naturkunde. — 6.) 7. II. Ebenso Rechnen. — 7.) 21. II. Ebenso Prakt. Beschäftigungen. — 8.) 14. III. Ebenso Werkunterricht. — 9.) 12. IV. Ebenso Handfertigkeit (Fortsetzung —). 10.) 18. IV. Ebenso Zeichenunterricht.

II. Lyzeum. 1.) 26. IX. Bericht des Direktors über den Einführungskurs im Kuratorium für Direktoren. — 2.) 7. X. Der Gymnasiallehrplan für Polnisch. Seine Anwendung auf deutsche Schulen. — 3.) 7. XI. Deutsch als Unterrichtssprache auf Grundlage des amtlichen Plans für Polnisch. 4.) 21. XI. Fortsetzung: Deutsch. — 5.) 5. XII. Moderne Fremdsprachen Französisch, Englisch. — 6.) 31. I. Naturkunde. 7.) 14. II. Geschichte. — 8.) 7. III. Erdkunde. — 9.) 18. IV. s. Vsch. —. 10.) 26. IV. Zeichnen. — 11.) 16. V. Visitationsbericht.

II a. Am Lyzeum fanden auch einige Schaustunden mit anschliessender Besprechung statt.

1.) 14. XI. Geschichte in Kl. V (Direktor): Verfassung vom 3. V. 1791, Bearbeitung nach Quellenheft.
2.) 12. XII. Deutsch in Kl. VI (Ewald): Eine Novelle von Liliencron.
3.) 21. III. Körperl. Übungen Kl. III (Werner): Schaustunde.
4.) 26. IV. Französisch in Kl. IV (Born): Le Petit Chose (Son entrée au lycée de Lyon).
5.) 16. V. Englisch in Kl. III (Prellwitz) Gedicht: The little Gentleman.

Über die Tätigkeit in unterrichtlichen und erzieherischen Dingen sowie das Leben der Schülerschaft wird in den folgenden Abschnitten abgesondert berichtet.

II. A. Stand und Beschäftigung des Kollegiums im Schuljahr 1933/34.

A. Volksschule.

Hauptamtlich:

1. Dr. Landwehr, Moritz, Leiter.
2. Brinkmann, Margot, Klass.-Ltg. 5a.
3. Kohnert, Hanna, „ „ 2.
4. Korthals, Otto, „ „ 3.
5. Krüger, Felicitas, „ „ 6a.
6. Mielke, Karl, „ „ 4b.
7. Peschke, Gertrud, „ „ 4a, 5b.
8. Romanowski, Charlotte „ „ 6c.
9. Dr. Rudolf, Philipp „ „ 1.
10. Scheuer, Ursula, Handarbeit.

Nebenamtlich:

11. Mag. Ewald, Lilly, Deutsch u. Klass.-Ltg. 6b.
12. Mag. Fuchs, Johann, Polnisch 6a.
13. Prof. Góralczyk, v. 9. X. 33 Poln. 6c.
14. Präb. Kaluschke, Alois, Kath. Relig.
15. Omieczyńska, Marja, Polnisch 6b.
16. Dr. Peliński, Stanisław, Polnisch 5a.
17. Poeppel, Minna Adelheid, Zeichnen.
18. Prellwitz, Gertrud, Deutsch 4a.
19. Reuther, Emilie, Zeichnen.
20. Werner, Hertha, Körperl. Übungen.
21. Mag. Werner, Marie, Erdkunde.
22. (Wojtulewicz, Bolesław, Poln. bis 15. XI. 1933).

B. Lyzeum.

Anmerkung: 1. = Unterrichtsfächer. 2. = Klassenleitung.
3. = Sonstige Beschäftigung.

Hauptamtlich:

1. Dr. Landwehr, Moritz, 1. Gesch., Erdkunde. 2. — 3. Direktor.
2. Born, Marie, 1. Ev. Relig., Deutsch, Franz. 2. Kl. V. 3. —
3. Mag. Ewald, Lilly, 1. Deutsch. 2. — 3. Protekt. des Koło LOPP.
4. Kopiske, Lydia, 1. Gesang. 2. — 3. Sammlung für den Gesangunterricht.
5. Krebs, Susanne, 1. Mathem., Phys., Natkde. 2. Kl. III. 3. Sammlung für Mathematik, Physik, Chemie.
6. Prellwitz, Gertrud, 1. Deutsch, Englisch. 2. Kl. VI. 3. Schülerbücherei.
7. Reuther, Emilie, 1. Zeichnen. 2. — 3. Sammlung für Zeichnen und für Kunstgeschichte.
8. Werner, Hertha, 1. Handarbeiten, Körperliche Übungen. 2. — 3. Turngerätesammlung.
9. Mag. Werner, Marie, 1. Geschichte, Erdkunde. 2. Kl. IV. 3. Lehrerbücherei, Leiterin des Landeskundl. Sport- und Wandervereins.

Nebenamtlich:

10. Mag. Fuchs, Johann, Polnisch. Kl. III, IV, VI,; V nur bis Weihnachten.
11. Pfarrer Gauer, Karl, Ev. Relig. in Kl. VI.
12. Dr. Peliński, Stanisław, Prof. am Hum. St.-Gymnasium, Polnisch bis Weihnachten III Kl., von da an V.
13. Pfarrer Sichtermann, Franz, Ev. Relig. Kl. V.

II. B. Sekretariat.

1. Ozminski, Stanislaus.
2. Rollauer, Emmi.

II. C. Schuldiener.

Dretzke, Karl.

III. A. Schüler(innen)statistik.

Anmerkung: Die Bruchzahlen bedeuten $\frac{\text{Knaben}}{\text{Mädchen}}$

	Volks-Schule										Vsch.	Lyzeum				Lyz.	V + Lyz.
Es bestanden Klassen zu Anfang des Schuljahres	1	2	3	4a	4b	5a	5b	6a	6b	6c	10	III	IV	V	VI	4	14
Die Klassen zählten Schüler (-innen) z. Anf. d. Schljhrs.	$\frac{12}{17}$	$\frac{12}{6}$	$\frac{18}{18}$	$\frac{0}{25}$	$\frac{22}{0}$	$\frac{0}{25}$	$\frac{35}{0}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{0}{25}$	$\frac{44}{0}$	$\frac{143}{139}=282$	20	28	8	14	70	$\frac{143}{209}=352$
Zu Ende des Schuljahres zählten die Klassen . .	$\frac{12}{17}$	$\frac{13}{10}$	$\frac{18}{18}$	$\frac{0}{26}$	$\frac{24}{0}$	$\frac{0}{24}$	$\frac{33}{0}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{0}{25}$	$\frac{41}{0}$	$\frac{141}{143}=284$	19	20	8	13	60	$\frac{141}{203}=344$
Davon wohnten bei den Eltern in Bydgoszcz	$\frac{11}{17}$	$\frac{11}{6}$	$\frac{16}{17}$	$\frac{0}{19}$	$\frac{15}{0}$	$\frac{0}{17}$	$\frac{17}{0}$	$\frac{0}{17}$	$\frac{0}{14}$	$\frac{0}{28}$	$\frac{70}{135}=205$	7	6	5	8	26	$\frac{70}{161}=231$
Davon in Pensionen (Alumnat)	$\frac{0}{0}$	$\frac{0}{1}$	$\frac{1}{0}$	$\frac{0}{3}$	$\frac{6}{0}$	$\frac{0}{3}$	$\frac{9}{0}$	$\frac{0}{3}$	$\frac{0}{6}$	$\frac{0}{8}$	$\frac{16}{24}=40$	8	9	1	3	21	$\frac{16}{45}=61$
Zahl der Fahrschüler(innen)	$\frac{1}{0}$	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{1}$	$\frac{0}{4}$	$\frac{3}{0}$	$\frac{0}{4}$	$\frac{7}{0}$	$\frac{0}{3}$	$\frac{0}{5}$	$\frac{0}{5}$	$\frac{14}{25}=39$	4	5	2	2	13	$\frac{14}{38}=52$

Davon waren evangelisch	$\frac{10}{13}$	$\frac{11}{8}$	$\frac{17}{15}$	$\frac{0}{21}$	$\frac{18}{0}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{30}{0}$	$\frac{0}{22}$	$\frac{0}{24}$	$\frac{36}{0}$	$\frac{122}{126}=248$	19	20	8	12	59	$\frac{122}{185}=307$
Davon waren katholisch . .	$\frac{2}{3}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{0}{3}$	$\frac{6}{0}$	$\frac{0}{1}$	$\frac{2}{0}$	—	—	$\frac{5}{0}$	$\frac{18}{10}=28$	—	—	—	—	—	$\frac{18}{10}=28$
„ „ mosaisch . .	$\frac{0}{1}$	$\frac{0}{1}$	$\frac{0}{1}$	$\frac{0}{2}$	—	—	$\frac{1}{0}$	$\frac{0}{1}$	$\frac{0}{1}$	—	$\frac{1}{7}=8$	—	—	—	1	1	$\frac{1}{8}=9$
„ „ Deutsche . .	$\frac{12}{17}$	$\frac{13}{10}$	$\frac{18}{18}$	$\frac{0}{26}$	$\frac{24}{0}$	$\frac{0}{24}$	$\frac{33}{0}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{0}{25}$	$\frac{41}{0}$	$\frac{141}{143}=284$	19	20	8	13	60	$\frac{141}{203}=344$
„ „ Andere . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Es wurden versetzt	$\frac{12}{17}$	$\frac{13}{9}$	$\frac{17}{17}$	$\frac{0}{24}$	$\frac{23}{0}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{29}{0}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{36}{0}$	$\frac{130}{136}=266$	16	19	7	13	55	$\frac{130}{191}=321$
Es wurden nicht versetzt .	—	$\frac{0}{1}$	$\frac{0}{1}$	$\frac{0}{2}$	$\frac{1}{0}$	$\frac{0}{1}$	$\frac{2}{0}$	—	$\frac{0}{2}$	$\frac{5}{0}$	$\frac{8}{7}=15$	3	1	1	—	5	$\frac{8}{12}=20$
Es wurden nicht abgeschl.	—	—	$\frac{1}{0}$	—	—	—	$\frac{2}{0}$	—	—	—	$\frac{3}{0}=3$	—	—	—	—	—	$\frac{3}{0}=3$

III. B. Stundenverteilung im Schuljahr 1933/34.

Volksschule	Ev. Relig.	Kath. Relig.	Mos. Relig.	Deut.	Poln.	Franz.	Engl.	Gesch.	Erdk.	Rechn. Math.	Phys. Chem.	Naturkunde	Zeich.	Körper. Übg. — + Sp. Turnen	Ges.	Handarbeit	Zusammen
1	2	} 2	} 3	8	—	—	—	—	—	3	—	—	1	2 —	1	1	18
2	2			6	6	—	—	—	—	4	—	—	2	2 —	1	1	24
3	2	} 2		5	5	—	—	2	1	4	—	2	2	2 —	1	2	28
4 a	2			5	5	—	—	1	2	4	—	2	2	2+2	1	2	28+2
4 b	2			5	5	—	—	1	2	4	—	2	2	2+2	1	2	28+2
5 a	2	} 2		5	5	—	—	2	2	4	—	2	2	2+2	1	3	30+2
5 b	2			5	5	—	—	2	2	4	—	2	2	2+2	1	3 [+3]	30+2
6 a	} 2			4	5	—	—	2	2	4	—	3	2	2+2	1	3	30+2
6 b				4	5	—	—	2	2	4	—	3	2	2+2	1	3	30+2
6 c	2			4	5	—	—	2	2	4	—	3 [+2]	2 [+2]	2+2	1	3 [+3]	30+2
Lyzeum						Zur Wahl bedingt verpflich.											276+14
III	2	—		4	5	4	4	3	2	3	—	2	2	2} +2	1 } 1 Chor	1	32} +2
IV	2	—		4	5	4	4	3	2	3	2	2	2	2}	1	1	34}
V	2	—		4	5	4	4	3	2	3	2	2	2	} 2+2	} 1	1	34} +2
VI	2	—		4	5	4	4	4 *	2	4	2	—	2			1	34}
																	134+4
																	410+18

Anmerkung. In der Volksschule sind die Klassen 1, 2, 5 nach dem neuen Plan, 3, 4, 6 nach dem alten eingerichtet; die Stundenzahlen entsprechen dem Min.-Plan für nichtpolnische Schulen von 1927 bezw. 1928; Klasse 3 und 4 haben noch selbständige Stunden in Geschichte und Erdkunde. — Die eingeklammerten Zahlen in der Volkschule bedeuten Sonderstunden, die durch Teilung der Klassen in 2 Gruppen entstanden sind. — *) In der Lyzealklasse VI teilen sich die 4 Geschichte-Stunden in 2 Stunden Geschichte, 1 Stunde Kunstgeschichte, 1 Stunde Staatsbürgerkunde.

IV. Ausweis des Lesestoffes für das Schuljahr 1933/34.

A. Deutsch.

Kl. III. Klassenlektüre: Odyssee, Ilias, Nibelungenlied, Gudrun. Storm: Der Schimmelreiter. Keller: Die arme Baronin. Kurt Faber: Der Urwaldvagabund. Schmitthenner: Die Frühglocke. Hauslektüre: Werner Jansen: Das Buch Treue. Werner Jansen: Das Buch Liebe. Storm: Immensee. Blum-Erhard: Die Prinzessin von Malün. v. François: Fräulein Muthchen.

Kl. IV. Klassenlektüre: Oedipus I. u. II. Teil. Schiller: Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. Storm: Bulemanns Haus. Der Spiegel des Cyprianus. Schiller: Wilhelm Tell. Liliencron: Unter flatternden Fahnen. Der Narr. Eine Sommerschlacht. Umzingelt. Der Richtungspunkt. Storm: Unterm Tannenbaum. Abseits. Lagerlöf: Christuslegenden. Lessing: Minna von Barnhelm. Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben. G. Keller: Kleider machen Leute. Legenden.
Hauslektüre: Weihnachtsgeschichten nach Wahl. G. Keller: Die arme Baronin. Droste-Hülshoff: Die Judenbuche. G. Kellers Novellen nach Wahl.

Kl. V. Klassenlektüre: Schiller: Die Jungfrau von Orleans. Wieland: Oberon. Lessing: Minna v. Barnhelm. Raabe: Die schwarze Galeere. Schiller: Die Glocke. Goethe: Götz von Berlichingen. Hermann und Dorothea. J. Kurz: Der strahlende Held. Droste-Hülshoff: Die Judenbuche.
Hauslektüre: Sophokles: Oedipus I u. II. Storm: Viola tricolor. Riehl: Der stumme Ratsherr. Goethe: Dichtung und Wahrheit I. u. II.

Kl. VI. Klassenlektüre: Kleist: Der Prinz von Homburg. Sophokles: König Oedipus. Oedipus in Kolonos. Schiller: Fiesco. Wallenstein. Grillparzer: Sappho. Hebbel: Agnes Bernauer. Goethe: Iphigenie auf Tauris. (Zum Vergleich: Euripides. Iphigenie.)
Hauslektüre: Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. Scheffel: Der Trompeter von Säkkingen. G. Keller: Das Fähnlein der 7 Aufrechten. O. Ludwig: Der Erbförster. Liliencron: Einige Novellen.

B. Polnisch.

Kl. III. Marjan Reiter: Czytania Polskie T. III. (wybór). B. Prus: Anielka (wyjątek). Katarzynka. Na wakacjach. A. Mickiewicz: Pani Twardowska. Świteż. Śmierć pułkownika. A. Asnyk: Siedzi ptaszek. K. Tetmajer: Kto zawsze tylko. Wł. Perzyński: Choroba. H. Sienkiewicz: Wspomnienie z Maripozy. L. Rydel: Warszawa. B. Prus: Na wakacjach.
Nadto: B. Prus: Antek. H. Sienkiewicz: Janko Muzykant.

Kl. IV. Fr. Próchnicki i K. Wojciechowski: Wypisy polskie T. IV. Jan Kochanowski: Do Boga. M. Konopnicka: Matka i syn. St. Żeromski: Przetworzony. Wspomnienie matki. B. Prus: Potęga uczucia. Sen. Katarynka. K. Brodziński: Wiesław. Ign. Krasicki: Bajki (wybór). Pijaństwo. St. Tomkowicz: Jan Matejko. F. Kopera: Budowle renesansowe i barokowe w Polsce. E. Orzeszkowa: Ogniwa. A. Asnyk: Echo kołyski. Nadto: B. Prus: Michałko. Kamizelka. K. Tetmajer: Ksiądz Piotr. St. Reymont: Pewnego dnia. H. Sienkiewicz: Za chlebem. Lektura domowa — wedle wyboru — raz na okres.

Kl. V. Próchnicki-Wojciechowski: Wypisy polskie, T. IV. (wybór) M. Konopnicka: Głupi Franek. B. Prus: Anielka. Grzechy dzieciństwa. A. Mickiewicz: Ballady (wybór). H. Sienkiewicz: Latarnik. Za chlebem. I. Krasicki: Pijaństwo. Nadto: A. Fredro: Śluby panieńskie. E. Orzeszkowa: Dobra pani. Lektura domowa — wedle wyboru — raz na okres.

Kl. VI. A. Mickiewicz: Życiorys poety. Romantyczność. Rękawiczka. Pan Tadeusz. K. Makuszyński: Bardzo dziwne bajki (wybór.) H. Sienkiewicz: Latarnik. Al. Fredro: Zemsta. J. Słowacki: Jan Bielecki. Wl. St. Reymont: Pewnego dnia. Lektura domowa — wedle wyboru — raz na okres.

C. Französisch.

Kl. IV. Perrault: La Belle au Bois dormant. Daudet: Le Petit Chose (première partie.)

Kl. V. Daudet: Le Petit Chose (deuxième partie.) Bernardin de St.-Pierre: Paul et Virginie.

Kl. VI. Daudet: Le Sous — Préfet aux Champs. Le Secret de Maître Cornille. Coppée: L'Odeur du Buis. Maupassant: Menuet. Loti: Vacances de Pâques. Bazin: Les Boutons de François Guimard. Molière: Le Bourgeois Gentilhomme. Hauslektüre: Daudet: Le Petit Chose.

D. Englisch.

Kl. III. Poor Nelly, bearb. v. Mühry.

Kl. IV. Burnett: Little Lord Fauntleroy. Woolf: Little Miss Prue.

Kl. V. R. Kipling: The Jungle Book. M. Twain: The Prince and the Pauper.

Kl. VI. Proben aus den Werken verschiedener Schriftsteller im Anschluss an die Literaturgeschichte.
Shakespeare: Macbeth. King Lear. Auswahl aus: Six Tales. (Lamb). Ch. Dickens: A Christmas Carol. A. Tennyson: Enoch Arden. H. Longfellow: Evangeline. Einführung in die Zeitungslektüre.

V. Themen der Reifeprüfungsarbeiten.

Entfällt, da an der Anstalt keine Reifeprüfungen abgehalten werden.

VI. Lehrmittelsammlungen.

Für die Lehrmittelsammlungen konnten dank einer ausserordentlichen Unterstützung des Deutschen Schulvereins ziemlich bedeutende Anschaffungen gemacht werden. Für eigentliche Lehrmittel, Lehrer-, Schüler- und Unterstützungsbücherei wurden insgesamt rund 4500 zł ausgegeben. Bei der Lehrerbücherei wurden in erster Linie methodisch-didaktische Werke angeschafft, insbesondere die polnische Literatur zu den neuen Schulgesetzen (im ganzen über 400 zł polnische Bücher); die Schülerbücherei ist in fortwährender Verschiebung begriffen, da in jedem Schuljahr eine Lyzealklasse in eine Volksschulklasse umgewandelt wird, im Berichtsjahre die II. Lyz.- in die 6. Volksschulklasse; damit gehen auch die Bücher der betreffenden Klasse aus der Lyzeal- in die VSch.-Bücherei über. Bei der Ausgestaltung der polnischen Bücherei wurde natürlich die der Volksschule bevorzugt, da das Lyzeum in allmählichen Abbau begriffen ist. — In der Unterstützungsbücherei wurde eine Sammlung für geschichtliche Quellenlektüre angelegt (Teksty źródłowe).

Aus der Sammlung für Geschichte und Erdkunde wurden 16 Stück Wandkarten, die z. T. stark abgenutzt waren, z. T. den behördlichen Vorschriften nicht voll entsprachen, ausgeschieden und 11 neue polnischer Herkunft im Werte von 420,95 zł angeschafft. Der Gesammtwert der Anschaffungen dieser Sammlung erreichte rund 530 zł.

Am meisten konnte für den naturkundlichen Unterricht geschehen. Es wurde ein Arbeitszimmer für Biologie neu eingerichtet, sodass nunmehr für diesen ebenso wie für den phys.-chem. Unterricht ein besonderer Raum zur Verfügung steht. Für Erdkunde konnte leider noch kein solcher beschafft werden. Für die Vervollständigung der Einrichtung der gesammten Arbeitsräume wurden etwa 800 zł ausgegeben. — An Lehrmitteln wurde für phys.-biol. Schülerübungen Behelfe von über 1000 zł beschafft; für Biologie konnten die Anschaffungen von Mikroskopen und andern Hilfsmitteln aus dem Vorjahr im Berichtsjahr in Gebrauch genommen werden, sodass der Laboratoriumsbetrieb in den naturkundlichen Fächern in vollen Gang gebracht werden konnte.

Der Stand der Lehrmittelsammlungen zu Ende des Schuljahres (15. VI. 1934) war folgender (die während der Ferien hinzugekommenen Stücke sind nicht berücksichtigt):

		Nummern	Stück
1. Lehrerbücherei	deutsch	2 099	2 915
	polnisch	195	222
2. Schülerbücherei	a) Volksschule deutsch	616	632
	„ polnisch	102	103
	b) Lyzeum deutsch . .	759	844
	„ polnisch . .	72	73
3. Unterstützungsbücherei		339	3 575
4. Geschichte und Erdkunde		411	855
5. Mathematik (Umordnung)		18	98
6. Physik und Chemie		449	807
7. Naturkunde		347	1 042
8. Zeichenunterricht		85	85
9. Kunstgeschichte (Umordnung)		373	403
10. Körperliche Uebungen		29	140
11. Gesang		113	480
12a Werkunterricht (Knaben)		66	217*
12b Handfertigkeit (Mädchen)		25	47
		6 098	12 538

*) Die Sammlung ist Eigentum des Gymnasiums und wurde im Vorjahr 1932/33 der Volksschule leihweise überlassen. An Einrichtungsgegenständen kommen zu den obigen Zahlen hinzu 27 Nr. in 64 Stück. Von den ausgewiesenen Zahlen 66 — 217 gehören 64 Nummern mit 212 Stück dem Gymnasium, 2 Nr. mit 5 Stück sind Neuanschaffungen der Volksschule.

VII. Erzieherische Tätigkeit.

1. **Schülerzirkel.** Das Vereinsleben der Schülerschaft hat im Berichtsjahre einen erfreulichen Aufschwung genommen. Neben den zwei von früher vorhandenen Schülerzirkeln, von denen sich namentlich der Sport- und Wanderverein schön entwickelte, entstanden der Polonistische und ausserdem drei Schülerzirkel für allgemein gesellschaftliche oder staatliche Zwecke. Den Damen und Herren, die das Protektorat dieser Zirkel geführt haben, gebührt wärmster Dank, ebenso Herrn Karl Mielke, der die mühevolle Arbeit des Kassenwarts im Zirkel für den Bau von öffentl. V-Schulen geleistet hat.

a) Der im Schuljahr 1931/2 gegründete Wander- und Sportverein wurde im Berichtsjahr in der Hauptversammlung vom 6. X. 1933, um der auch früher schon betriebenen Heimatkunde eine gesicherte Stellung zu geben, auch formell in einen „Landeskundlichen Wander- und Sportverein" umgestaltet. Das Protektorat übernahm Frl. Mag. Marie Werner. Der Zirkel zählte zu Anfang nur 8 Schülerinnen. Die Zahl

der Mitglieder stieg jedoch bis zum Jahresende infolge reger Werbetätigkeit auf 32. Im ganzen wurden 18 Heimabende abgehalten. Während des Winters wurden Schriften über Volksgebräuche in Posen und Pommerellen gelesen und Vorträge gehalten, z. B. über Steinzeitkultur des Weichsellandes u. a., auch wurden Volks- und Wanderlieder gelernt. Ein besonderer Werbeabend brachte Vorträge über „Jugend und Wandern", über „Volkstänze" und über „Sitten und Gebräuche an Festtagen", Vorführungen von Volkstänzen und gemeinsames Singen.

In der günstigeren Jahreszeit wurden auch Wanderfahrten unternommen, darunter eine ganz- und eine zweitägige mit Übernachten und Kochen. Eigentlicher Sport konnte infolge Zeitmangels wenig betrieben werden, dagegen wurde jede Woche ein Volkstanz-Abend abgehalten.

Zu Schulschluss veranstaltete der Zirkel einen Elternabend, bei dem seine Mitglieder das Laienspiel „Jutta von Weinsberg" aufführten. Die Vorstellung wurde für das Lehrkollegium wiederholt. Die Führung des Zirkels hatte Susanne Pirwitz (VI), die Feste wurden von Ursula Kreski (V) geleitet, die Volkstanzabende von Christa Lach (V), die Wanderfahrten von Ilse Freytag (VI). — Der Zirkel hat im Berichtsjahr einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen. [Nach dem Jahresbericht des Zirkels von S. Pirwitz (VI).]

b) Der Zirkel für Einheitskurzschrift zählte zu Beginn des Schuljahres 17, zu Ende nur 11 Mitglieder. Bei der geringen Schülerinnenzahl der Lyzealklassen ist dies nicht zu verwundern. 4 Teilnehmerinnen verliessen nämlich während des Schuljahres die Anstalt, 2 traten wegen Gefährdung des Klassenzieles aus. Im zweiten Kurs wurde als Aufgabe Systemsicherheit und eine gewisse Fertigkeit in der Verkehrschrift angestrebt. Alle Schülerinnen erreichten eine Schnelligkeit von 80—100 Silben in der Minute. (Aus dem Bericht des Protektors H. Otto Korthals).

c) Neugegründet wurde am 16. XI. 1933 ein Polonistischer Zirkel unter dem Protektorat des Herrn Mag. Johann Fuchs. Er umfasste die Klassen III und IV des Lyzeums.

Die Schülerinnen versammelten sich alle 14 Tage zu gemeinsamer Lesung polnischer Werke und Diskussionen aller Art. Insbesondere wurden Jugendzeitschriften gelesen (Kuźnia Młodych, Iskry u. ä.) Auch Gesang und Gesellschaftsspiele wurden gepflegt. Einigemale gab es auch ein Kaffeekränzchen. Mitglieder des Zirkels nahmen auch an der Ausgestaltung der Staats- und Schulfeiern teil. [Nach dem Bericht der 1. Vorsitzenden Elfriede Karl (IV).]

d) Am 22. IX. 1933 wurde ein Zirkel (Kółko) der Gesellschaft zur Unterstützung des Baues von öffentlichen Volksschulen (Tow. Pop. Bud. Publ. Szkół Powsz.) gegründet, dem sämtliche Klassen der

Volksschule und des Lyzeums beitraten. Es wurden durch die Vertrauensschüler(innen) der Klassengemeinden regelmässige Monatsbeiträge eingehoben und zusammen mit den Beiträgen des Lehrkörpers durch den Kassenwart Herrn Karl Mielke an die Gesellschaft (Komitet Obwodowy) abgeführt. — Der Gesamterfolg des Schuljahres drückt sich in folgenden Zahlen aus: 417,35 zł, davon Volksschule 187,45 zł, Lyzeum 133,50 zł, Kollegium 95,50 zł.

e) Der 27. IX. 1933 brachte die Gründung eines Zirkels der Liga für Luftverteidigung (LOPP), dem ausser dem Kollegium die Klassen 5 a, 5 b, 6 a, 6 b, 6 c der Volksschule und die Klasse III des Lyzeums angehörten. Die Werbe- und Aufklärungstätigkeit erfolgte in der Form von Lehr- und Wechselgesprächen in den betreffenden Klassen. In der Vollversammlung vom 15. III. 1934 wurde der Zirkel nach den Fingerzeigen des Sekretariats der Gesellschaft umgestaltet und von dem Zirkel des Kollegiums losgelöst. Das Protektorat übernahm Frl. Mag. Lilly Ewald, Vorsitzende wurde H. Bigalke (III. Lyz.-Klasse), Schriftführerin G. Schildberg (VSch.-Kl. 6), Kassenwart L. Dittmer (III. Lyz.-Klasse). — Der geldliche Erfolg des Zirkels war: Lehrkörper 107 zł, Schülerschaft 92,75 zł, davon Vsch. 73,15 zł, Lyzeum 19,60 zł.

f) Endlich wurde am 22. März 1934 von der Klasse 5 und 6 der Volkschule ein Zirkel der Meeres- und Kolonialliga (LMK) gegründet; der Vorstand bestand aus M. Bromber (Klasse 6) als Vorsitzendem, H. Wilke (Kl. 6) als Kassenwart und H. Erdmann (Kl. 6) als Schriftführer. Die Schüler der 5. Kl. Fr. Bethge, J. Kreski und R. Lewinski übernahmen die Kassenrevision. Das Patronat führte Frl. Charlotte Romanowski. Da die Wirkungsdauer des Zirkels nur 3 Monate dauerte, so war der eingegangene Betrag 43,80 zł bescheiden, immerhin durchaus entsprechend.

g) Die Kl. III und IV hatten ohne formale Vereinsgründung einen englischen Zirkel unter Führung der Fachlehrerin Frl. Prellwitz, der allwöchentlich eine einstündige Sitzung abhielt.

2. **Ausflüge.** Entsprechend dem gesteigerten Nachdruck, der in der neuen Schulorganisation auf die Ausflüge gelegt wird, wuchs auch deren Zahl sowie ihre engere Verbindung mit den Unterrichtszielen. Es fanden statt:

A. Volksschule.

	Nur zur körperlichen Ertüchtigung bestimmt:	Rein unterrichtlich oder doch in Verbindung mit unterricht. Zielen
1-stündig	7	21
2-4 stündig	22	45
Halbtägig	10	—
Ganztägig	14	—
	35	66
	119	

B. Lyzeum. Hier waren mit Ausnahme der Besichtigungen von Ausstellungen alle Ausflüge zugleich der körperlichen Ertüchtigung wie unterrichtlichen Zielen gewidmet.

Es wurden unternommen: 6 einstündige, 8 mehrstündige (2—4), ein halbtägiger und 6 mehrtägige Ausflüge in die Stadt und die nähere Umgebung. Ein ganztägiger Ausflug führte alle vier Klassen des Lyzeums gemeinsam nach Thorn zur Besichtigung der Jubiläumsausstellung (20. IX. 1933), ein viertägiger ebenso das ganze Lyzeum nach Gdynia und Danzig (31. V. — 3. VI.)

3. **Heimatkunde.** Ausser der lehrplanmässigen Behandlung der Heimatkunde in der Volksschule diente ihrer Vertiefung eine Anzahl der unter 2 angeführten Ausflüge und Besichtigungen sowie ein grosser Teil der Tätigkeit des Landeskundlichen Sport- und Wandervereins (s. P. VII, 1 a), die sich nicht nur auf Ausflüge, sondern auch auf Veranstaltung von Vorträgen, gemeinsame Lesung von heimatkundlichen Schriften u. a. erstreckte.

4. **Pfadpfindertum** (harcerstwo) bestand an der Schule nicht.

5. Die im vorigen Schuljahr begründete „**Schulzeitung**" konnte im Berichtsjahr nicht weitergeführt werden, da es an Beiträgen fehlte und die Direktion der Ansicht war, nicht auf ihre Fortzetzung dringen zu sollen, wenn die Schülerschaft selbst dazu keine Neigung zeigte.

6a. **Schulfeierlichkeiten und sonstige erziehliche Veranstaltungen.** Ueber die staatlich-patriotischen Feiern wird im nächsten Punkte berichtet.

Am 10. November 1933 als dem 450. Jahrestag von Luthers Geburt nahmen die evangelischen Mitglieder des Kollegiums sowie die evang. Schüler (innen) an dem feierlichen Gottesdienst in der Paulskirche teil.

Die Weihnachtsfeier am 22. Dezember vereinigte die ganze Anstalt mit Ausnahme der untersten Klassen der Volksschule. Wie alljährlich hatte ein Ausschuss des Kollegiums, diesmal bestehend aus den Damen Kopiske, Born, Ewald und den Herren Korthals und Mielke, in Zusammenarbeit mit den Klassengemeinden eine Vortragsfolge zusammen gestellt, welche eine Anzahl von Weihnachtsliedern und ein Spiel „Um einen Pfefferkuchen" umfasste.

In ähnlicher Weise schloss das Schuljahr mit einer allgemeinen Schulfeier am 15. Juni, bei der die Entlassung der Schülerinnen der VI. Klasse in feierlicher Form erfolgte. Der bescheidene für solche Veranstaltungen zur Verfügung stehende Raum wurde durch reichlichen Laubschmuck festlich gestaltet.

Recht ansehnlich war die Zahl der daneben von einzelnen oder einigen Klassen gemeinsam veranstalteten grösseren oder kleineren Zusammenkünfte und Feiern. Die untersten Klassen der Volksschule waren zweimal im Dom Towarowy zu Gaste (20. XII. 1933 und 4. VI. 1934).

Ebenso gab es in diesen Klassen Nikolofeiern am 6. XII., die z. T. von den höheren Klassen veranstaltet wurden. Mehrere Klassen hatten auch eigene Weihnachtsfeiern (V 3, 5 b, 6 a, 6 c). Oft versammelten sie sich auch in sogenannten „Kränzchen" (5 a, bes. fleissig 6 a) oder „Vorlesestunden" (6 c).

Der Muttertag wurde in einigen Klassen durch besondere Feier (V 1, III, VI), in den übrigen durch Lehrgespräche begangen. Öfter luden einzelne Klassen die Eltern oder die Mitschüler (innen) zu Vorstellungen ein, so die V 5 a (12. XII. Elternabend), 6 a (5. III. und 19. III. Elternabend) 6 b (16. XII. für die Eltern, dann auch für die V 3).

Die III. Lyz.-Kl. führte am 24. II. der Volksschule und dann am 3. III. den Eltern ein selbstverfasstes Kasperlespiel vor (Verfasserin Ursula Voigt), die IV. Kl. erfreute die V 1 am 6. XII. durch ein Nikolofest, gab am 19. II. und 29. V. Elternabende und feierte am 21. XI., 9. II., 13. VI. besondere Klassenfeste.

Von sonstigen erziehlichen Veranstaltungen (ausser dem Einflusse, der in der gesamten unterrichtlichen Tätigkeit der Schule, dem regelmässigen Gang des Schullebens und den fortwährenden, wenn auch unauffälligen Einwirkungen der Lehrerpersöhnlichkeit liegt) sind hier noch die Erziehungsstunden zu erwähnen. Sie wurden im Berichtsjahr in verschiedener Weise gehandhabt. In den unteren Klassen der Volksschule wurden sie nicht in besonderen Stunden durchgeführt, dagegen in den meisten oberen. In mehreren Klassen erfreuten sie sich grosser Beliebtheit. Im Lyzeum wurden sie nicht ständig, sondern von Fall zu Fall abgehalten. Der Umkreis der behandelten Stoffe war ähnlich wie im Vorjahr nach der Altersstufe der Klassen wesentlich verschieden.

Um der Schülerschaft an einem Beispiel die deutsche Kunst näherzubringen, veranstaltete Frl. Reuther im Zeichensaal eine Ausstellung von Werken von Hans Thomas, die sich lebhaften Besuchs auch von Erwachsenen erfreute. — Sonst gab es wie alljährlich Ausstellungen von Schülerarbeiten in weiblichen Handarbeiten, und im Zeichnen zu Weihnachten und zum Jahresschluss. Die sogenannte Zeichenausstellungen brachten aber ausser eigentlichen Zeichnungen eine Menge wohlgelungener Modellierarbeiten, von denen einige als Geschenk an die Lehrmittelsammlung der Anstalt überlassen wurden.

6 b. Staatsbürgerliche Erziehung. Abgesehen von dem Unterricht, der insbesondere in Deutsch, Polnisch, Geschichte, Staatsbürgerkunde und Erdkunde beständig Gelegenheit hat, auf die Entwicklung staatsbürgerlicher Gesinnung hinzuwirken, den Erziehungsstunden und der Schülerselbstverwaltung (siehe den nächsten Punkt) war hierfür von Bedeutung die Begründung von Schulzirkeln der Gesellschaft für den Bau von öffentlichen Volksschulen, der LOPP und der LMK. Sie gaben z. B. auch Gelegenheit zu besonderen Spenden aus Anlass des Staats-

feiertages v. 11. XI., des Namenstages des Marschalls Piłsudski und des 3. Mai. — Diesem Zweck dienten auch die Schulfeiern vom 11. XI., vom 1. II., 19. III. und 3. V. — Auch die Gedenktage des 29. XI. und des 22. I., der Muttertag, der Tag der Genossenschaften (Kooperativen) u. a. gaben Gelegenheit, die sozialen und staatlichen Gefühle zu wecken und zu vertiefen. Entsprechend einer von der Behörde gegebenen Anregung wurden zur Ausgestaltung dieser Feiern soweit möglich die Schüler (innen) herbeigezogen So wurde die Feier am 19. März fast ausschliesslich von Schülerinnen insbes. der VI. Kl. bestritten, welche sowohl das Leben wie die Gedankenwelt des Marschalls Piłsudski, hauptsächlich auf Grund seiner Schriften, behandelten. Nach Vortrag des Gedichts „Ojczyźnie“ (v. Krasicki) durch Elli Hildebrandt (V 6 a) sprach Christa Bredschneider über des Marschalls Aufsatz „Wie ich Sozialist wurde“, Lucie Deckert über den „Irkutsker Gefangenenaufruhr“, Gisela Radtke über Piłsudski's Anrede an die Legionäre v. 3. VIII. 1914 und seine Ansprache bei der Ueberführung der Gebeine Słowacki's in die Königsgruft auf dem Wawel. Grete Schulz trug das Gedicht „Naczelnikowi" v. Rajmund Bergel vor. Ebenso gestaltete die V. Kl. grossenteils selbstständig die Feier des 3. Mai, indem sie Vorgeschichte, Geschichte und Nachspiel des Verfassungswerkes an der Hand von Quellenstellen behandelte und durch Vortrag von entsprechenden Gedichten in deutscher und polnischer Sprache belebte.

7. **Die Schülerselbstverwaltung** wirkte auch im Berichtsjahre in stiller Weise fort. Mit grösseren gemeinsamen Veranstaltungen trat sie nur insofern hervor, als die Lyzealschülerinnen, wie schon erwähnt, bei mehreren Gelegenheiten die Schulfeiern bestritten. Sehr lebhaft war dagegen die Arbeit der einzelnen Klassengemeinden, die sowohl in Verbesserung der Ordnung in der Schule und der einzelnen Klassenräume wie in deren Ausschmückung in Erscheinung trat. Ueberall wurde für Blumen- und Bilderschmuck gesorgt, in einzelnen Klassen für Beschaffung neuer Gardinen bezw. geschmackvolle Ausbesserung der alten usw. Im Zusammenhang mit dem Zeichenunterricht wurden auch in einigen Klassen die Einrichtungsgegenstände gestrichen.

Sehr erfreulich war die Arbeit der Kl.-Gemeinden und ihrer Vertrauensschülerinnen in den verschiedenen Zirkeln bei der Sammlung der Beiträge und der selbständigen Veranstaltung von kleinen Feiern. Als ein Beispiel für das letztere möge die kurze Beschreibung eines solchen Festes der IV. Kl. folgen:

„Ein Kinderfest. Kurz vor Weihnachten gab unsere Klasse ein Kinderfest. Wir luden uns die V 1 und V 2 ein mit ihren Eltern. Der Turnsaal war ganz voll. Die Augen der Kinder blitzten erwartungsvoll. Was kommt nun? Wir sangen erst gemeinsam ein schönes Weihnachtslied, dann spielten wir „Kartoffelwettlaufen“. Es machte den

Kleinen viel Spass, auch das „Topfschlagen“ erregte ihre Neugierde denn unter dem Topf lag ja etwas. Dazwischen sangen wir noch ein paar schöne Lieder. Dann spielten wir mit den Kleinen Kreisspiele. Wir waren da alle noch richtige Kinder, und es machte auch uns riesigen Spass. Wir führten noch ein kleines Theaterstück auf: „Knecht Ruprecht“, und die beliebte Weihnachtsfee übte wieder ihren Zauber auf die Kinder aus. Doch nun kam das Schönste. Wir hatten für jedes Kind ein kleines Päckchen fertiggemacht. Wir holten die Kinder aus dem Saal in einen Nebenraum, und dort empfing jedes ein Papiermützchen oder — Fähnchen. Der Jubel war gross. Wir stellten sie zu Zweien auf und marschierten nun zurück in den Saal. Dann anschliessend tanzten wir gleich eine Polonaise mit ihnen. Das Fest war nun zu Ende, und befriedigt zog jedes davon. Wir sahen da erst wiedermal, dass man auch mit Kleinigkeiten ein Kinderherz erfreuen kann.“ (Jutta Miske Kl. IV).

Ueber die Tätigkeit der Klassengemeinden bei den Staatsfeiern wurde schon unter Punkt 6b berichtet.

8. **Das Heim** (świetlica). Das im Vorjahr eröffnete Heim (s. Jahresbericht 1932/33, P. 6a, S. 12) hat im Berichtsjahr trotz der Bescheidenheit seiner Räumlichkeit und Ausstattung für die engere Verbindung des Lebens der Schülerschaft mit der Schule sehr erspriessliche Dienste geleistet. Die meisten kleineren Feiern fanden dort statt, die Schüler(innen) fanden in den unterrichtsfreien Stunden dort Unterkunft und ebenso die Fahrschüler(innen). Auch einige Privatstunden wurden dort nach entsprechender Anmeldung erteilt.

Zur Erleichterung der Schularbeiten stand eine kleine Bücherei zur Verfügung — Wörterbücher, Lesebücher, geschichtliche und natur- sowie erdkundliche Werke, ebenso einige Zeitschriften. — Das Heim erfreute sich infolgedessen auch steigender Beliebtheit. Die Ordnung wurde von Schülerinnen der obersten Klassen aufrecht erhalten.

9. **Verbindung mit den Eltern** — Elternbeirat s. Punkt X.

VIII. Körperliche Erziehung.

1. Alle Klassen der Volksschule und des Lyzeums hatten wöchentlich je 2 Turnstunden. So viel als möglich wurde im Freien geübt, wobei — wie auch schon früher — bes. Gewicht auf Bewegungsspiele aller Art gelegt wurde. Bei ungünstigem Wetter, oder soweit dies die Benutzung der Turngeräte verlangt, wurde die Turnhalle benutzt. — Ausserdem hatten die Klassen 4—6 der Volksschule- und das Lyzeum wöchentlich je zwei Stunden nachmittägiger Jugendspiele und zwar im Berichtsjahr das ganze Jahr hindurch, im Herbst und Frühjahr auf dem Sportplatz des Gymnasiums, im Winter in der Turnhalle in Form von Kürturnen und verschiedener Bewegungsspiele, soweit sich diese für

den beschränkteren Raum eignen. Ueberdies wurde das tägliche Zehnminutenturnen für die ganze Anstalt durchgeführt, bei gutem Wetter im Schulhof. Ein Sportfest konnte z. T. infolge der geringen Zahl der Lyzealschülerinnen nicht veranstaltet werden.

2. **Ausflüge.** Die Volksschule hatte, wie schon unter P. VII. 2. ausgeführt, 53 nur der körperlichen Erziehung gewidmete Ausflüge und zwar 7 einstündige, 22 zwei- bis vierstündige, 10 halbtägige und 14 ganztägige; doch boten auch die sonst noch unternommenen hauptsächlich mit unterrichtlichen Zwecken verbunden 66 Ausflüge Gelegenheit zu körperlicher Erholung.

Dasselbe gilt in erhöhtem Masse vom Lyzeum. Hier waren fast überall beide Zwecke mit einander vereinigt; so auch insbesonders bei dem viertägigen gemeinsamen Ausflug der Lyzealklassen nach Gdynia und Danzig. —

Im ganzen wurden mit Ausnahme der 6 ausschliesslich unterrichtlichen Zwecken dienenden Ausflüge 17 Ausflüge unternommen: 3 einstündige, 5 mehrstündige, 1 halbtägiger, 7 ganztägige u. 1 viertägiger.

3. Militärische Ausbildung wurde nicht angestrebt.

IX. Hygiene.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schülerschaft waren im Berichtsjahr im allgemeinen sehr günstig mit der einen Ausnahme, dass eine Zeitlang mehrere Masernfälle vorkamen, die sogar einmal in der 2. VSch.-Klasse so überhand nahmen, dass diese für 14 Tage gesperrt werden mussten. (30. IV. bis 12. V. 1934).

Die Unfälle beim Turnen und Spielen sowie bei Ausflügen blieben auch im Berichtsjahre in bescheidenen Grenzen; immerhin waren sie etwas häufiger als im Vorjahr; an ernsteren Unfällen waren zu verzeichnen: Christa Wege V 6 b Unterschenkelbruch 16. VII. 33, Georg Schubert V 5 b Knochenriss am linken Bein 23. III. 34, Gisela Hoffmann V 5 a Bruch des Unterarms 2. VI. 34. — In diesen, sowie den übrigen gemeldeten Fällen (im ganzen 21) konnten die aufgelaufenen Heilungskosten ganz oder grossenteils durch die von der Anstalt für die Schülerschaft eingegangene Unfallversicherung gedeckt werden.

Die hygienischen Vorschriften bezüglich des Luftraums, der Lüftung der Klassen, Bindung des Staubes (die Behandlung der Fussböden und Korridore mit Stauböl erfolgte dreimal während des Schuljahres), Ausnutzung der Pausen durch Räumung der Klassen und Versammlung der Schüler (innen) im Schulhof (soweit das die Witterung irgendwie erlaubte) wurden genau beobachtet. In der Volksschule wurden auch die behördlich vorgeschriebenen hygienischen Besprechungen nach Angabe der Neuauflage des „Kalendarzyk“ in allen Klassen durchgeführt. Die Aborte sind gesundheitlich einwandfrei und besitzen Wasserspülung.

Das Amt des Schularztes führte auch in diesem Jahre wie schon seit längerer Zeit Herr Dr. Staemmler ehrenamtlich. Sämtliche Kinder der Anstalt wurden untersucht und gegebenenfalls zu besonderer ärztlicher Behandlung empfohlen. Ueber jedes Kind wurden Gesundheitsbogen nach amtlichem Muster geführt. Herrn Dr. Staemmler sei hiermit der herzlichste Dank für seine selbstlose und mühevolle Arbeit ausgesprochen.

Für gesundheitliche Aufklärungsarbeit gab Gelegenheit die Tuberkulosefrage am 12. XII. 1933 in allen Klassen, die Antialkoholwoche (1. — 8. II. 1934), der Vortrag Dr. Staemmlers über ansteckende Krankheiten für Eltern und Lyzealschülerinnen (11. IV. 1934), daneben in der Volksschule die nach den behördlichen Vorschriften (Kalendarzyk dotyczący Higjeny szkolnej) fortlaufend dnrchgeführten hygienischen Besprechungen.

X. Schule und Haus.

Die Anstalt (Lyzeum und Volksschule) wird durch die Elternschaft erhalten, die als Verein „Dregersches Privatlyzeum Bydgoszcz T. z.“ organisiert und durch den Vorstand vertreten ist. Dieser besteht aus 10 Mitgliedern, zu denen statutengemäss der Direktor und nach Vereinbarung auch ein Mitglied des Kollegiums gehört. Die laufenden Geschäfte des Vereins werden vom Obmann des Vorstandes im Einvernehmen mit dem Anstaltsdirektor geführt, wichtigere Fragen dem Vorstande unterbreitet

Das Verhältnis zwischen Schule und Haus war im Berichtsjahr durchaus normal und führte sogar zu einer Annäherung, von der im folgenden noch die Rede ist. Die Wünsche der Eltern wurden an den allgemeinen Auskunftstagen nach den Zensurenkonferenzen entgegengenommen; aber auch sonst ergab sich häufig Gelegenheit zu Austausch der Meinungen und gegenseitiger Unterrichtung, da das Kollegium jederzeit auf besonderen Wunsch zu Besprechungen zur Verfügung stand und der Direktor täglich zwischen 12—1 Uhr Sprechstunden hält. Irgendwelche ernstere Streitfälle hat es nicht gegeben.

Dem Streben, ein engeres Verhältnis zwischen Elternschaft und Schule herbeizuführen, entsprangen die verschiedenen unter Punkt VII, 6—8 erwähnten Veranstaltungen. Die Direktion bemühte sich auch, die Gründung eines Elternrates (koło rodzicielskie) am Lyzeum zustande zu bringen. Es war nicht eben viel Lust dazu von seiten der Elternschaft vorhanden, doch gelang es schliesslich, wenn auch im beschränktem Masse. Am 19. II. 1934 wurde ein Elternabend der III. und IV. Lyzealklasse veranstaltet, bei dem die Schülerinnen Lieder, Gedichte und Tänze vorführten. Im Anschluss daran erfolgte die Beratung über Gründung eines Elternrates oder doch von Patronaten für die Klassen III und IV, eingeleitet durch die Rede des Direktors, die Zweck und Einzelaufgaben solcher Vereinigungen darlegte. Es kam noch zu keinem Beschlusse, weshalb eine Woche später (26. II.) eine zweite Besprechung einberufen wurde, bei der dann die Begründung von Klassenpatronaten für die Klassen III und IV erfolgte. Auch wurden die Schülereltern der Klassen V und VI zum Beitritt eingeladen. Da diese Aufforderung

jedoch keinen Erfolg hatte (was dadurch zu erklären ist, dass von den ohnehin nur 7 Schülerinnen der V mehrere auswärts zu Hause sind und den Eltern der VI. Klasse mit Rücksicht auf den baldigen Abgang ihrer Töchter von der Anstalt die nötige Teilnahme fehlte), so blieb es bei den beiden Klassenpatronaten. — Sie veranstalteten dann einen Ausflug und Nachmittagskaffee im Gasthaus Wilke an der 6. Schleuse, bei dem die Schülerinnen der Lyzealklassen wieder mit Aufführungen aller Art, darunter besonders dem Märchenspiel „Der Schweinehirt" hervortraten, und sich für persönliche Annäherung zwischen Elternschaft und Lehrerkollegium erwünschte Gelegenheit ergab.

In dieser Beziehung war ein schöner Erfolg zu verzeichnen, andere Veranstaltungen jedoch kamen nicht mehr zustande. Insbesondere konnte kein ernster Versuch gemacht werden — wie an manchen anderen, bes. öffentlichen Schulen — diese Patronate zu geldlichen Leistungen für die Schule oder Schülerschaft heranzuziehen, da die Eltern ohnehin durch die monatlichen Schulzahlungen schwer belastet sind und der Vereinsvorstand als Vertretung der Elternschaft, soweit die geldlichen Mittel es gestatten, die notwendigen Aufwendungen macht.

XI. Opferwilligkeit der Schülerschaft für allgemeine Zwecke.

Die wirtschaftliche Krise, deren in vorigen Jahresberichten gedacht worden ist, dauert bekanntlich an und damit dauern auch alle dort erwähnten Folgen für die Leistungsfähigkeit der Schüler- bezw. Elternschaft fort.

Dennoch hat sich die Leistung der Schüler (innen) für allgemeine Zwecke im vergangenen Schuljahr z. T. infolge der Neugründung der in Punkt VII 1 genannten Zirkel ganz bedeutend gehoben.

Es gingen ein:	VSch.	Lyz.
1. Vom Zirkel des Tow. Pop. Bud. Publ. Szkół Powcz.	187,45	133,50 zł
2. „ „ der LOPP	73,15	19,60 zł
3. „ „ der LMK	43,80	— zł
	304,40	153,10 zł

Zur Abrundung des Bildes möge noch erwähnt werden, dass der Lehrkörper der Anstalt (VSch. u. Lyz.)	457,50 zł
für den ersten Zweck 95,50, für den zweiten 107,— zł zusammen aufbrachte, so dass die Gesammtleistung der	202,50 zł
Anstalt beträgt	660,00 zł

XII. Internat.

In Verbindung mit der Anstalt steht ein Mädchenalumnat in der Nakielska 47, ein neues Gebäude mit grossem Garten. Es gehört dem Diakonissenhaus in Poznań, wird von Schwestern dieser Anstalt geführt und hat den Zweck, Töchtern auswärtiger Familien den Besuch einer höheren Schule in Bydgoszcz bei mässigen Preisen zu ermöglichen. Die Leitung liegt in den Händen der Schwester Bertha Karow. Der Pensionspreis ist stark herabgesetzt worden, auf 70 zł monatlich mit Nebenausgaben 80 zł, ein Betrag, um den sonst nirgends eine gleichwertige Unterkunft für Mädchen zu finden ist.

XIII. Namensverzeichnis sämtlicher eingetragenen Schüler(innen) der Anstalt im Schuljahr 1933/34.

Anmerkung: Die vor Jahresschluss Ausgetretenen sind eingeklammert.

I. Volksschule.

Kl. 1.

1. Arend, Anneliese
2. Bernard, Reintraut
3. Bieske, Hans-Joachim
4. Chaskel, Lieselotte
5. Eigner, Renate
6. Eichstaedt, Eleonore
7. Franz, Kuno
8. Kautz, Vera
9. Kratsch, Ursula
10. Lindner, Elisabeth
11. Lotz, Susanne
12. Majewski, Hedwig
13. Neumann, Hans
14. Neumann, Jürgen
15. Passuth, Kurt
16. Pirwitz, Martin
17. (Palicka, Martha)
18. (Ratzlaff, Josef)
19. Rose, Joachim-Georg
20. Ruhr, Lona
21. Schade, Werner
22. Seifert, Annemarie
23. Siegler, Horst
24. Sikorski, Alfred
25. Skonietzki, Eva
26. Staemmler, Frank-Armin
27. Staffehl, Dietrich
28. Starke, Karin
29. Wernicke, Ingeborg
30. Zaśniewski, Elisabet
31. Ziemke, Charlotte

Kl. 2.

1. Bigalke, Gerhard
2. Bigalke, Egon
3. Bigalke, Wilma
4. (Goseberg, Kurt)
5. Hoppe, Bodo-Jürgen
6. Janot, Gertrud
7. Kieper, Adolf
8. (Koerdt, Georg)
9. Korth, Sabine
10. Kutschenreiter, Bruno
11. Lenz, Edwin
12. Less, Dorothea
13. Lohse, Walter
14. Matthes, Heinz
15. (Peucker, Lisa)
16. Prüfer, Dagmar
17. Raddatz, Ingeborg
18. Radtke, Ruth
19. Rosinski, Norbert
20. Rutter, Gerhard
21. Schmidt, Dieter
22. Senger, Charlotte
23. Siegler, Luise
24. Sonne, Kurt
25. Teske, Kurt
26. Ziemke, Else

Kl. 3.

1. Ballhausen, Karlheinz
2. Baumgart, Heinz
3. Bayer, Robert
4. Becker, Margot
5. Brandt, Manfred
6. Daniel, Ulrich
7. Dindinger, Christa
8. Dindinger, Erika
9. Dombrowski, Brigitte
10. (Franke, Martin)
11. Gabriel, Walter
12. Gauer, Walter
13. Gliese, Hubert
14. Hartwig, Else
15. Hauser, Jürgen
16. Henke, Traute
17. Herdel, Lisbeth
18. Herschkowitz, Ingeborg
19. Huth, Gerhard
20. Lotz, Gerda
21. Lotz, Ingeborg
22. Mielke, Gerhard

23. Mühlstein, Ingrid
24. Pfefferkorn, Ilse
25. Pietschmann, Grete
26. Pirwitz, Richard
27. Pyrzewski, Barbara
28. Raddatz, Gisela
29. Radtke, Horst
30. Roeske, Waltraut,
31. Schmidt, Claus
32. Samulowitz, Rudolf
33. Strohschein, Fritz
34. Titze, Wolfgang
35. Uthke, Ruth
36. Wollschläger, Harri
37. Ziemke, Edith

Kl. 4a.

1. Blenkle, Hilde
2. Bock, Rosemarie
3. Finger, Ursula
4. Goldbarth, Dorothea
5. Herzke, Ursula
6. Hoeppe, Eva
7. (Hoeppe, Ursula)
8. Hoppe, Dorothea
9. Jendrike, Edith
10. Kieper, Gerda
11. Kirchhoff, Ursula
12. Kosch, Annelies
13. Krause, Renate
14. Kutschenreiter, Else
15. Liedtke, Renate
16. Matern, Gisela
17. Milgrom, Ruth
18. Ramme, Gertrud
19. Rohde, Irmgard
20. Rose, Marie
21. Schubert, Edith
22. Seehawer, Gudrun
23. Spitzer, Ilse
24. Stachnik, Ingeborg
25. Strohschein, Ursula
26. Teske, Ingeborg
27. Wege, Annemarie

Kl. 4b.

1. Arend, Joachim
2. Boetzel, Erhard
3. Bigalke, Erhard
4. Buchholz, Werner
5. Eigner, Jürgen
6. Fischer, Werner
7. Frase, Günther
8. Gebauer, Hans
9. Janke, Gerhard
10. Janot, Ernst
11. Jaskulski, Hans
12. Jendrike, Helmut
13. Kauffmann, Gert
14. Kinder, Horst
15. Kolberg, Hans
16. (Korpal, Paul)
17. Lau, Kurt
18. Lüneberg, Werner
19. Matthes, Horst
20. Oppitz, Fritz
21. Senger, Bernhard
22. Staemmler, Rolf
23. Stephan, Ernst
24. Titze, Hans
25. Waschut, Heinz
26. Wrzesinski, Egon

Kl. 5a.

1. Anders, Marga
2. Basmann, Eva
3. Brandt, Gisela
4. Czarnecki, Erika
5. Damaschke, Renate
6. Dickow, Christa
7. Feier, Edeltraut
8. Figy, Ingeborg
9. (Franke, Christine)
10. Fritz, Ruth
11. (Hausenblas, Heidi)
12. zur Heide, Paula
13. Hensel, Ingrid
14. Hoffmann, Gisela
15. Kirchhoff, Erika
16. Klawonn, Anita
17. Liedtke, Ruth
18. Lindner, Elli
19. Manke, Ursula
20. Müller, Edeltraut
21. Müller, Marta
22. Rosenberg, Walli
23. Seifert, Eva
24. Speer, Ingeborg
25. Templin, Ruth
26. Wegner, Eva

Kl. 5b.

1. (Abts, Kurt-Gerd)
2. Balasus, Wolfgang
3. (Belau, Horst)
4. Bethke, Friedrich
5. Beyer, Georg
6. Finger, Klaus
7. Herschkowitz, Isbert
8. Hopp, Harri
9. (Jaschek, Norbert)
10. Kazimierski, Hanns-Jakob
11. Kinder, Gerhard
12. Klettke, Hans
13. Kopp, Martin
14. Kratsch, Gerhard
15. Kreski, Franz Joachim
16. Lau, Heinz
17. Lemke, Hans-Joachim
18. Lewinski, Raimund
19. Lüdtke, Bodo
20. Mutschler, Helmut
21. Neubert, Heinz
22. Prigan, Horst-Joachim
23. Radetzki, Bernhard
24. Radtke, Dietrich
25. Roenz, Joachim
26. Roll, Hans-Jürgen
27. Rutzen, Hans Bernhard
28. Schubert, Georg
29. Sonnenberg, Hans
30. Sperling, Horst
31. Staemmler, Hans-Günther
32. Stoeckmann, Gunther
33. Streich, Richard
34. Uthke, Horst
35. v. Winter, Hans-Bernhard
36. Wollschläger, Günther

Kl. 6a.

1. Bakarinow, Ilse
2. Bernhard, Marie-Luise
3. Bettin, Margot
4. Brauer, Ursula
5. Erdmann, Ruth
6. Gannot, Vera
7. Gliese, Gisela
8. Herschkowitz, Gerda
9. Herzke, Rosemarie
10. Hildebrandt, Elli
11. Kautz, Margarete
12. Kieper, Christel
13. Kirchhoff, Ruth
14. Marwitz, Rosemarie
15. Müller, Ursula
16. Raatz, Christa
17. Ristau, Hildegard
18. Rohde, Gertrud
19. Samulowitz, Ruth
20. Schubert, Käthe
21. Schultz, Ursula
22. Stoeckmann, Sigrid
23. Tapper, Brigitte

Kl. 6b.

1. Becker, Gisela
2. Boettcher, Erna
3. Herold, Anneliese
4. Höhn, Gertrud
5. Hopp, Ursel
6. Kreklau. Ilse
7. Kufeld, Luzie
8. Küchel, Edna
9. Lüneberg, Elisabeth
10. Mietz, Gerda
11. Ohme, Waltraut
12. Pirwitz, Johanna
13. Pirwitz, Maria-Magdalena
14. Ritzki, Waltraut
15. Rutter, Else
16. Schilberg, Gerda
17. Schmekel, Barbara
18. Sichtermann, Brigitte
19. Sikorski, Hannelore
20. Spitzig, Ruth
21. Taepke, Edeltraut
22. Teske, Hildegard
23. Tornow, Rosemarie
24. Voigt, Annemarie
25. Wege, Christa

Kl. 6c.

1. Bahr, Günther
2. Blum, Konrad
3. Bromber, Marian
4. Buettner, Herbert
5. Bumke, Karl
6. (Cohn, David)
7. Dindinger, Joachim

8. Düsterhöft, Werner
9. Erdmann, Horst
10. (Frommer, Werner)
11. Gauer, Joachim
12. Herrmann, Willi
13. Janke, Helmut
14. Jendrike, Horst
15. Kauffmann, Horst
16. Klatt, Horst
17. (Koerdt, Alexander)
18. Krenz, Anton
19. Krenz, Herbert
20. Lach, Werner
21. Lamprecht, Johannes
22. Lüdtke, Erich
23. Matzel, Erhard
24. Mielke, Harald
25. Mielke, Heinz
26. Neumann, Peter
27. Pupkes, Hans
28. Reeck, Kurt
29. Rollauer, Gustav
30. Schendel, Herbert
31. Schenk, Willi
32. Schlieper, Heinz
33. Schüler, Hans
34. Schulz, Waldemar
35. Seehawer, Gotthard
36. Sieg, Gerhard
37. Stachnik, Rudolf
38. Stoppel, Anton
39. Taranczewski, Bernhard
40. Tornow, Walter
41. Tornow, Werner
42. Wedell, Horst
43. Wiese, Klaus
44. Wilke, Horst

II. 1. Lyzeum, Kl. III—V.

Kl. III.

1. Becker, Ilse
2. Bigalke, Helma
3. Brandt, Irmgard
4. Buettner, Ruth
5. Dittmer, Lieselotte
6. Fitzner, Erika
7. Grawunder, Ruth
8. Klar, Hanna
9. Lamprecht, Lieselotte
10. (Lund, Karren)
11. Lüdtke, Ilse
12. Marohn, Edith
13. Müller, Christel
14. Reiss, Irma
15. Reiter, Erika
16. Schellong, Renate
17. Voigt, Ursula
18. Wilcke, Marianne
19. Zacharias, Ruth
20. Ziemke, Christel

Kl. IV.

1. (Berndt, Barbara)
2. Beyer, Gerda
3. Blum, Edeltraut
4. Böhnert, Charlotte
5. Brunk, Waltraut
6. Dziomba, Erika
7. (Franzke, Margarete)
8. (Freter, Brunhilde)
9. Fritz, Gerda
10. (Grünke, Gertraud)
11. (Höpfner, Liselotte)
12. Kamenz, Lydia
13. Karl, Elfriede
14. Katz, Elisabeth
15. Klug, Irmgard
16. Lesch, Liselotte
17. Lüdtke, Annemarie
18. Mense, Rosemarie
19. Miske, Jutta
20. Nowicki, Käthe
21. (Piede, Anneliese)
22. (Rombusch, Marie)
23. Ross, Margot
24. Schneidereit, Ruth
25. Stein, Melitta
26. (Tapper, Else)
27. Titze, Ruth
28. Wolfram, Gerda

Kl. V.
1. Brewing, Ursula
2. Geske, Gerda
3. Kreski, Ursula
4. Lach, Hanna-Christa
5. Pirwitz, Dorothea
6. Rathke, Edith
7. Ross, Anneliese
8. Schulz, Margit

II. 2. Kl. VI des Lyzeums mit Angabe des gewählten Berufes.

1. Basendowski, Gerda	Haustochter oder Kindergärtnerin
2. Bredschneider, Christa	Haustochter
3. Cohn, Edith	Musik
4. Deckert, Luzie	Haustochter
5. Dittrich, Edeltraut	Haushalt, Handelskursus
6. (Domdey, Magdalena)	Ins Gymnasium übergetreten
7. Fengler, Anna	Haustochter
8. Freytag, Ilse	Kindergärtnerin
9. Kober, Anneliese	Haustochter
10. Meyer, Beate	Korrespondentin
11. Pirwitz, Susanne	Frauenoberschule
12. Radke, Gisela	Haushaltungsseminar (Pniewy)
13. Schlieper, Christa	Pension
14. Schulz, Margarete	Buchführung.

XIV. Nachrichten über die Weiterführung der Anstalt, die Neuaufnahme von Schüler(inne)n sowie Schulzahlungen und Unterkunft.

Das allgemeine Schulgesetz vom 11. III. 1932 sowie das besondere Gesetz vom selben Tage für Privatschulen haben einige Umgestaltungen des Privatschulwesens notwendig gemacht. Die an der hiesigen Anstalt bestehende Vorschule muss zu einer selbständigen siebenklassigen Koedukations-Schule ausgebaut werden. Mit dem Schuljahr 1933/34 sind auch die bis dahin mit dem deutschen Privatgymnasium vereinigten Vorschulklassen an sie übergegangen; gleichzeitig wurde die 6. Klasse eröffnet. Im Schuljahr 1934/35 folgt die 7. Klasse. Es werden daher jetzt Knaben bis zur 7. Klasse ebenso aufgenommen wie Mädchen. — Das Lyzeum, das in dem neuen Schulsystem keinen Platz findet und nach Beschluss der beiden örtlichen Schulvereine allmählich aufgelöst und möglichst bald mit dem Privatgymnasium vereinigt werden soll (sobald das in Ausicht genommene neue Schulgebäude gebrauchsfähig hergestellt ist), wird daher im Schuljahr 1934/35 nur mehr die Klassen IV—VI führen, im Schuljahr 1935/36 die Kl. V—VI, 1936/37 nur mehr die Kl. VI, worauf es zu bestehen aufhören wird. Das Schuljahr 1934/35

beginnt den neuen Vorschriften gemäss am 20. August. Die Anmeldungen sind, soweit irgend möglich, vor den Ferien, also nach der neuen Schulordnung bis spätestens 15. Juni vorzubringen, da Aufnahmen nach den Ferien nur ausnahmsweise erfolgen. Aufnahme- sowie etwaige Bestandsprüfungen finden am 16. Juni von 9 Uhr an statt. Näheres über die Aufnahmen im August sowie den Schulbeginn wird durch die „Deutsche Rundschau" bekanntgegeben werden. Bei der Einschreibung sind vorzulegen: 1. Geburts bezw. Taufschein, 2. Impfschein, 3. Nachweis der Staatsbürgerschaft, 4. Abgangszeugnis der bisher besuchten Anstalt. Das Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 1—3 monatlich 15 zł, für die folgenden Klassen der Vorschule wie die des Lyzeums 20 zł. Dazu kommt ein monatlicher Vereinsbeitrag, der nach den Einkommensverhältnissen der Eltern abgestuft wird und ein Betrag von 20 zł für Heizung und Schülerversicherung.

Zum Zwecke der Einstufung der Neueintretenden ist innerhalb von 14 Tagen nach Beginn des Schuljahres eine entsprechende Grundlage (Steuerveranlagung u. a.) in der Direktion einzureichen. — Im Falle der Würdigkeit und Dürftigkeit können 10 Proz. der Schüler(innen) ganze oder halbe Freistellen erhalten.

Für auswärtige Schüler(innen) besteht ein mit der Anstalt verbundenes Alumnat in der Nakielska 47 (s. Punkt XII); ausserdem kann die Direktion eine Anzahl von guten, vertrauenswürdigen Privathäusern empfehlen, die ebenfalls auswärtige Schüler und Schülerinnen aufnehmen.

Buchdruckerei Fr. Lach, Bydgoszcz, Gdańska 26. 61534

